

Dr. Rudolf Buchner
(24a) Hamburg-Moorwerder
Nr. 43.

Den 11.3.1949.

An den Herrn Präsidenten des Instituts
für ältere deutsche Geschichtskunde,
Prof. Dr. Baethgen.

M ü n c h e n

Sehr geehrter Herr Präsident!

Entschuldigen Sie bitte, daß ich unter dem Druck dringender Geschäfte nicht sôirt dazu kam, Ihnen für Ihren freundlichen Brief zu danken, der mir die Mitteilung brachte, daß aller Voraussicht nach das Institut mich ab 1. April, zunächst auf ein Vietreljahr, mit der Fertigstellung der Lex Ribvaria beauftragen kann. Die Nachricht war für mich sehr erfreulich, da sich meine wirtschaftliche Lage allmählich so zuspitzte, daß ich ernsthaft daran denken mußte, mich einem ganz anderen Beruf zuzuwenden, was mir die weitere Arbeit an der Lex Ribvaria unmöglich gemacht hätte. Nun kann ich hoffen, meine Beschäftigung mit dieser Quelle zu dem einzig lohnenden Ziel, der Fertigstellung und Veröffentlichung der Ausgabe, zu führen.

Darf ich mir die Anfrage erlauben, ob vielleicht die Möglichkeit bestände, die monatliche Vergütung auf DM 300.- zu erhöhen. Wenn Sie bedenken, daß sie dem unverheirateten und wesentlich jüngeren Dr. Hanisch monatlich DM 200.- glaubten anbieten zu können, so werden Sie meine Frage hoffentlich verstehen, da ich Familie (Frau und vier Kinder) habe. Ich brauche bei allergeringsten Ansprüchen in dem sehr teuren Hamburg monatlich 400 Mark, um sie zu erhalten, muß also in jedem Fall noch hinzuverdienen, um existieren zu können. Die vorgesehene Arbeitszeit von 5 Stunden täglich gibt mir dazu auch die Möglichkeit, aber es wäre für mich naturgemäß eine erhebliche Erleichterung, wenn der so zu deckende Fehlbetrag sich nur auf 100 statt 150 M beliefe.

Freilich weiß ich nicht, ob das Institut überhaupt in der Lage ist, mir in dieser Weise entgegenzukommen, und stelle es ganz Ihrem Ermessen anheim, ob Sie das für gerechtfertigt halten und möglich machen können. Meine Frage enthält also in keiner Weise eine Bedingung. Ich bin vielmehr bereit, die Arbeit ab 1. April zu den von Ihnen genannten Bedingungen, mit denen ich sonst vollkommen einverstanden bin, zu übernehmen. Mit nochmaligem Dank und den besten Empfehlungen bin ich

Ihr ganz ergebener

R. Buchner